



# Zeit zum Leben

Text: Elli Michler

Emanuel Vogt

S/A

1. Ich wün - sche dir nicht al - le mög - li - chen Ga - ben. Ich —  
 2. Ich wün - sche dir Zeit für dein Tun und dein Den - ken, nicht —  
 3. Ich wün - sche dir Zeit, nicht nur so zum Ver - trei - ben. Ich —  
 4. Ich wün - sche dir Zeit, nach den Ster - nen zu grei - fen, und —  
 5. Ich wün - sche dir Zeit, zu dir sel - ber zu fin - den, je - den

T/B

wün - sche dir nur, was die me - ste nicht ha - ben: Ich wün - sche dir  
 nur für dich selbst, son - dem auch zum Ver - schen - ken. Ich wün - sche dir  
 wün - sche, sie mö - ge dir üb - ng blei - ben, als Zeit für das  
 Zeit um zu wach - sen, das heißt, um zu rei - fen. Ich wün - sche dir  
 Tag, je - de Stun - de als Ge - gen - stand. Ich wün - sche dir

Zeit, dich zu freun und zu la - chen, und wenn du sie  
 Zeit, nicht zum Has - ten und Ren - nen, & sin - dern die  
 Stau - nen und Zeit für Ver - traun, an statt nach der  
 Zeit, neu zu ho - fen, zu lie - ben. Es hat kei - nen  
 Zeit, auch um Schuld zu ver - ge - ben. Ich wün - sche dir:

nützt, kannst du et - was draus ma - chen.  
 Zeit zum Zu - frie - den sein kön - nen.  
 Zeit auf der Uhr nur zu schaun. —  
 Sinn, die - se Zeit zu ver - schie - ben.  
 Zeit zu ha - ben im Le - ben.